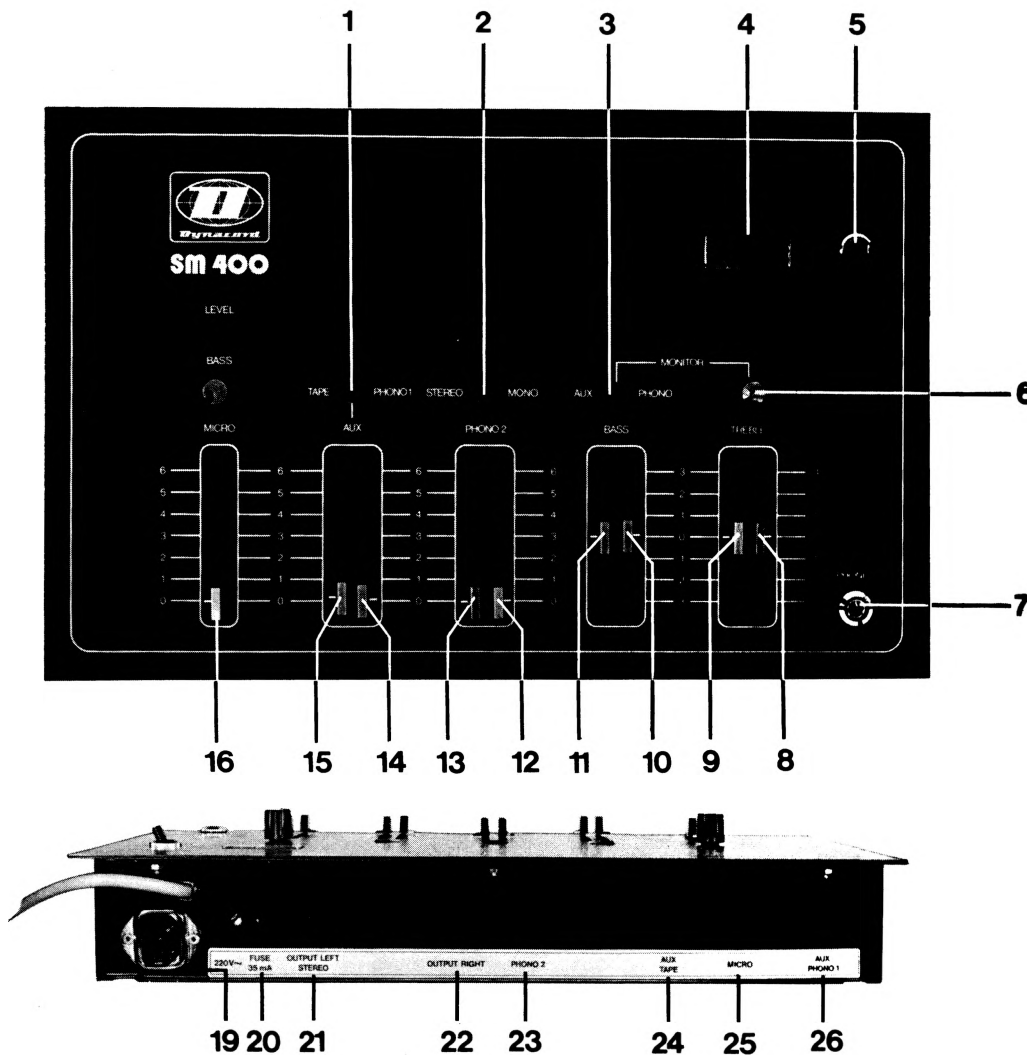


Bedienungsanleitung

**SM 400**

## Bedienungsanleitung



### Positionsnummern

- |   |  |
|---|--|
| (1) Tonträger-Wahlschalter                                  | (14) Lautstärkesteller Eingang „aux 1“<br>oder „phono I“, Kanal „rechts“ |
| (2) Umschalter Stereo-Mono                                  | (15) Lautstärkesteller Eingang „aux 1“<br>oder „phono I“, Kanal „links“  |
| (3) Vorhör-Wahlschalter                                     | (16) Lautstärkesteller Eingang „mikrofon“                                |
| (4) VU-Meter  | (17) Baßblende-Steller Eingang „mikrofon“                                |
| (5) Netzschalter  | (18) Pegelvorsteller Eingang „mikrofon“                                  |
| (6) Vorhör-Pegelsteller                                     | (19) Netzsteckdose (mitgeschaltet)                                       |
| (7) Kopfhöreranschlußbuchse                                 | (20) Netzsicherung   |
| (8) Summenhöhensteller „rechts“                             | (21) Ausgang Kanal „links“ und Stereo                                    |
| (9) Summenhöhensteller „links“                              | (22) Ausgang Kanal „rechts“  |
| (10) Summentiefensteller „rechts“                           | (23) Eingang „phono magn. II“  |
| (11) Summentiefensteller „links“                            | (24) Eingang „aux“ oder „tonband“  |
| (12) Lautstärkesteller Eingang „phono II“<br>Kanal „rechts“ | (25) Eingang „mikrofon“  |
| (13) Lautstärkesteller Eingang „phono II“<br>Kanal „links“  | (26) Eingang „phono magn. I“   |

### 1. Kurzbeschreibung

Das HiFi-Stereo-Mischpult SM 400 ist ein Kleinmischpult, das sich vorzugsweise zum Einsatz in kleineren Diskotheken eignet, aber auch die Wünsche des anspruchsvollen Musikamateurs in hohem Maße erfüllt. Es besitzt 3 getrennt einstell- und mischbare Eingangskanäle. Davon 1 Mikrofoneingang mit eigenem Pegel-Vorsteller und einer speziellen Baßblende, 2 entzerrte Phonoeingänge für magnetische Tonabnehmersysteme und 1 umschaltbaren Universaleingang. Getrennte Lautstärkesteller in den Eingangskanälen und getrennte Höhen- und Tiefensteller je Summenkanal ermöglichen eine kontinuierliche Einstellung des Klangbildes und des Mischverhältnisses. Der eingebaute Vorhörverstärker ermöglicht die Überwachung von Tonereignissen an den Eingängen „Phono“ und „Universal“ mit einem Kopfhörer und erlaubt damit den studiogerechten Einsatz des Mischpultes. Über den hochpegeligen Ausgang kann eine Leistungsstufe direkt angesteuert werden, so daß keine weiteren Vorverstärker notwendig sind.

Ein VU-Meter erlaubt die Aussteuerungskontrolle.

### 2. Netzanschluß

Achtung!! Das Gerät darf nur mit 110 V oder mit 220 V Wechselspannung 50/60 Hz betrieben werden. Vor dem Anschluß des Gerätes Netzspannung prüfen und gegebenenfalls im Gerät Umschaltung vornehmen (siehe Abs. 2.1 und 2.2). Die Betriebsspannung wird im Werk auf 220 V eingestellt. Zur Umschaltung der Betriebsspannung muß das Gerät geöffnet werden. Die Steckdose (19) wird mit dem Netzschalter (5) mitgeschaltet.

#### 2.1 Öffnen des Gerätes

**Achtung!** Vor öffnen des Gerätes Netzstecker ziehen!

2.11 Gerät um 180° drehen, so daß die 4 Gummifüße nach oben zeigen und das Netzanschlußkabel sich an der Vorderseite links befindet.

2.12 Mit einem kleinen Schraubenzieher 10 Befestigungsschrauben des Bodenbleches lösen und Bodenblech abnehmen.

#### 2.2 Umschalten der Betriebsspannung

2.21 Bei geöffnetem Gerät ist an der linken Gehäusewand der Netztransformator sichtbar. Daneben befinden sich die Sicherungshaltefedern für Si 1, Si 2.

2.22 Sicherung Si 1 mit einem Schraubenzieher oder einer Pinzette aus den Haltefedern (Kennzeichnung 220 V) drücken und in die Haltefedern „110 V“ einsetzen. Damit ist die Umschaltung der Betriebsspannung beendet.

**Achtung!** Bodenblech wieder befestigen.

2.3 Netzanschlußkabel an eine ordnungsgemäß installierte Schutzkontaktsteckdose (VDE 0100) anschließen und Gerät mit Netzschalter (5) einschalten.

### 3. NF-Tonträgeranschlüsse

Mit dem Mischpult können die Tonereignisse von max. 2 Tonträgergeräten und einem Mikrofon gemischt werden. Auch Überspielungen von Schallplatten unter Zumischung von Mikrofondarbietungen auf Tonband sind möglich.

### 3.1 Mikrofonanschluß

An dem Mikrofoneingang (25) können niederohmige Mikrofone mit einer elektrischen Impedanz von ca. 200 ... 500 Ohm angeschlossen werden, deren Steckerbeschaltung symmetrisch erdfrei (z. B. DD 600, DD 333) oder unsymmetrisch ein- oder zweiadrig ausgeführt ist. Der Mikrofon-Anschlußstecker muß jedoch eine der folgenden Beschaltungen aufweisen:

- |   |   |
|---|---|
| a) NF-Leitung a an Stift 1<br>NF-Leitung b an Stift 3<br>Masseleitung (Schirm) an Stift 2         | } symmetrische Beschaltung              |
| b) NF-Leitung a an Stift 3<br>NF-Leitung b an Stift 1<br>Masse-Leitung (Schirm) an Stift 1 oder 2 | } unsymmetrisch einaderige Beschaltung  |
| c) NF-Leitung a an Stift 3<br>Masse-Leitung (Schirm) an Stift 1 oder 2                            | } unsymmetrisch zweiaderige Beschaltung |

Mikrofone mit anderer Beschaltung müssen entsprechend umgeschaltet werden.

Mit dem eingebauten Pegelvorsteller (18) kann die Empfindlichkeit des Mikrofoneinganges verändert werden. Die Einstellung erfolgt mittels eines kleinen Schraubenziehers und wird in der Regel folgendermaßen durchgeführt:

3.11 Pegelsteller (18) ganz nach links drehen (Anschlag)

3.12 Baßblende (17) ganz nach rechts drehen.

3.13 Mischsteller (16) nach oben schieben bis „Stellung 6“

3.14 Jetzt Mikrofon besprechen und Pegelsteller (18) soweit nach rechts drehen, bis Rückkopplungsgrenze erreicht wird (Pfeifen muß gerade noch unterdrückt werden). Die Wiedergabe von Mikrofonübertragungen erfolgt in allen Fällen monaural.

### 3.2 Plattenspieleranschluß

An die Phonoeingänge (23) u. (26) können Mono- oder Stereo-Plattenspieler mit magn. Abtastsystemen angeschlossen werden. Achtung! Plattenspieler mit Kristall-Tonabnehmersystem und Plattenspieler mit eingebautem Vorverstärker (Entzerrer) können an diesen Eingängen nicht betrieben werden.

3.21 Bei Benützung des Phonoinganges (26) muß der Tonträgerwahlschalter (1) auf Stellung Phono stehen.

Die Regelung erfolgt dann mit den Lautstärkestellern (14) und (15).

3.22 Plattenspieler mit Kristalltonabnehmer und Plattenspieler mit eingebautem Vorverstärker in Mono- sowie in Stereo-Ausführung können am Eingang „aux.“ (24) angeschlossen werden. Achtung! Tonträgerwahlschalter (1) in Stellung Tape.

Angaben über die Tonabnehmersysteme bzw. an welchen Eingängen ein Plattenspieler betrieben werden kann, sind der jeweiligen Bedienungsanleitung bzw. den technischen Daten des Plattenspielers zu entnehmen. Die Lautstärke der Wiedergabe, bzw. das Mischverhältnis wird mit den Schiebepotentiometern (12), (13) vorgenommen. Bei Stereo-Betrieb wird der rechte Kanal mit Pot. (12) und der linke Kanal mit Pot. (13) eingestellt. Durch die getrennte Einstellmöglichkeit der beiden Eingangskanäle ist bei Stereo-Wiedergabe eine „Balance“-Korrektur möglich.

### 3.3 Tuner-Anschluß (Radio)

Der Anschluß eines Mono- oder Stereo-Tuners erfolgt an der Buchse „aux.“ (24) mit einem Stereo-Verbindungskabel SVK 1,5 (1,5 m Länge) oder VK 3 (3 m Länge).

**Achtung!** Tonträgerwahlschalter (1) auf Stellung Tape schalten. Die Einstellung der Lautstärke und des Mischverhältnisses der beiden Kanäle erfolgt mit den Schiebepotentiometern (14), (15).

### 3.4 Tonband-Anschluß

Der Anschluß eines Mono- oder Stereo-Tonbandgerätes erfolgt an der Buchse „aux.“/Tape (24) mit einem Stereo-Verbindungskabel SVK 1,5 bzw. SVK 2,5 oder bei Mono-Betrieb mit einem Verbindungskabel VK 1,5 oder VK 3. **Achtung!** Tonträgerwahlschalter auf Stellung Tape schalten. Die Einstellung der Lautstärke und des Mischverhältnisses in den beiden Kanälen wird wie in Abs. 3.3 mit den Potentiometern (14), (15) durchgeführt. Während „Tonband-Wiedergabebetrieb“ nur in Stellung „Tape“ des Tonträgerwahlschalters (1) möglich ist, kann der Betrieb „Tonband-Aufnahme“ in jeder Schalterstellung ausgeführt werden. Überspielungen auf Tonband sind also von jedem Eingang sowohl monaural als auch in „stereo“ möglich.

Beispiel: Überspielung einer Schallplatte (Eing. phono I oder phono II) auf Band (aux. /).

3.41 Tonträgerwahlschalter (1) in Stellung Phono bringen.

3.42 Schallplattendarbietung mit Pot. (15) bzw. (14) oder (12) bzw. (13) (bei stereophoner Wiedergabe) aussteuern.

3.43 Mit Tonbandgerät nach Angaben des Herstellers Aufnahmebetrieb durchführen.

### 4. Mono-Stereo-Betrieb

Mit dem Mischpult SM 400 können sowohl monaurale als auch stereophone Tondarbietungen gemischt werden. Zur Auswahl des Betriebszustandes dient der Betriebswahlschalter (2).

Stereo-Betrieb = Stellung „stereo“

Mono-Betrieb = Stellung „mono“

Je nach Betriebsart (Mono- oder Stereo-Betrieb) der Anlage ist es erforderlich, Mono- oder Stereo-Verbindungskabel zur Koppelung der externen Geräte (Radio, Tonband, Endstufen) mit dem Mischpult zu verwenden. Zum Anschluß von Geräten, die monaural und stereophon betrieben werden, sind Stereo-Verbindungskabel erforderlich. Stereo-Verbindungskabel können als Zubehör unter der Bestell-Nr. SVK 1,5 (1,5 m lang) oder SVK 2,5 (2,5 m lang) geliefert werden.

Bei Mono-Betrieb genügen 2-adrige abgeschirmte Verbindungskabel, die ebenfalls als Zubehör unter der Bestell-Nr. VK 1,5 (1,5 m lang) bzw. VK 3 (3 m lang) geliefert werden können.

### 5. Endstufen-Anschluß

Der hochpegelige Ausgang des Mischpultes ermöglicht die direkte Ansteuerung einer Leistungsendstufe, z. B. ST 0040 oder ST 2525 bzw. ST 5050. Der Anschluß der Endstufen erfolgt an den Ausgangsbuchsen „ausgang links“ (21) und „ausgang rechts“ (22).

5.1 Der Anschluß einer Stereo-Endstufe erfolgt mit einem Stereo-Verbindungskabel SVK an die Buchse „ausgang-links-stereo“ (21). Wird die Endstufe an die Buchse „ausgang rechts“ angeschlossen, ist bei Stereo-Betrieb nur der rechte Kanal hörbar.

5.2 Wird die Stereo-Anlage mit zwei Mono-Endstufen (z. B. ST 0040) aufgebaut, so sind nur einfache Verbindungskabel VK erforderlich. Der Anschluß erfolgt dann an den Buchsen „ausgang-links“ (21) (linker Kanal) und „ausgang-rechts“ (22) (rechter Kanal).

### 6. Tonmischung

Mit dem Mischpult SM 400 können die Tonereignisse von max. drei Tonquellen miteinander gemischt werden. Folgende Anschlüsse sind möglich:

1 Mikrofon (mono) an Eingang „micro“ (25), 1 Plattenspieler (mono-stereo) an Eingang „phono II“ (23), 1 Tonbandgerät (mono-stereo) an Eingang „aux. 1-Tonband“ (24). Ein Mono- oder Stereo-Tuner kann am Eingang „aux.“ (24) und ein zweiter Plattenspieler kann am Eingang „phono II“ (26) angeschlossen werden. Die Eingänge „aux.“ und „phono II“ sind nur wahlweise mischbar. Die Auswahl, welcher der beiden Eingänge zum Mischbetrieb verwendet wird, erfolgt mit dem Wahlschalter (1). Das Mischverhältnis kann mit den Stellern (12) ... (16) für jeden Kanal getrennt eingestellt werden. Die Schiebepotentiometer (8), (9), (10), (11) ermöglichen eine kontinuierliche Einstellung der Klangcharakteristik in beiden Summenkanälen.

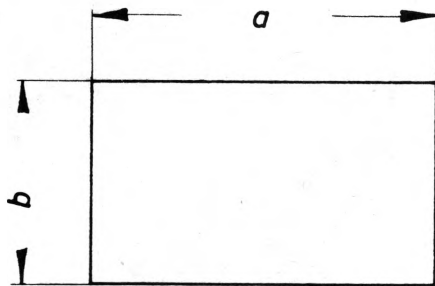
Technical Catalog



**Dynacond**  
**ORCHESTER-ELECTRONIC**

Ausschnitt für

aufgesetzten Einbau

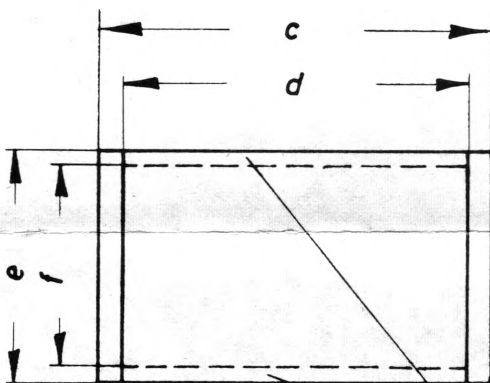


=

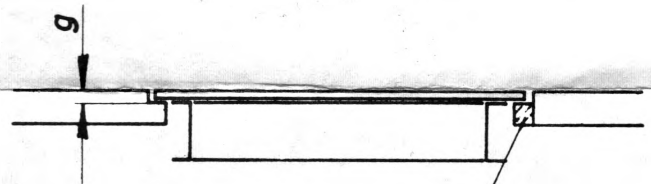


Ausschnitt für

eingesetzten Einbau



=

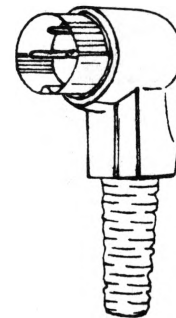


evtl. Leiste

Auflageleisten an den Längsseiten nur bedingt notwendig

ⓐ

	SM 600	SM 400
a	448 <sup>+1</sup>	387 <sup>+1</sup>
b	305	250
c	483,5 <sup>+1</sup>	406 <sup>+1</sup>
d	448 <sup>+1</sup>	387 <sup>+1</sup>
e	311 <sup>+0,5</sup>	257 <sup>+1</sup>
f	305	250 <sup>+1</sup>
g	4 <sup>+0,5</sup>	4 <sup>+0,5</sup>



Bei ungünstiger Zugänglichkeit zum Mischpult im eingebauten Zustand evtl. Winkelstecker „Mawi 30“ der Fa. Hirschmann verwenden.

**Dynacord**

Straubing  
Siemensstr.

***bandecho.de***

**bandecho.de | Tim Frodermann**